

*Franz Lampart und seine Frau Agta Gantner von Triesenberg verkaufen den beiden Kirchenpflegern der St. Sebastianskapelle auf Masescha, Christa Beck und Christa Ospilt, einen jährlich zu entrichtenden Zins von 25 Schilling Pfennig für 25 Pfund Pfennig und setzen dafür ihr Eigengut auf dem Underguad in Triesenberg zu Unterpfangd.*

*Or. (A), GemA Triesenberg, U8. – Pg. 30,8/20,5 (Plica 3) cm. – Siegel von Landammann Thomas Hilti in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 150f., Nr. 169. – Rückvermerk: Zünssuerschreibung. Christa Beckhen vnd Christa Ospilt abem Thrissnerberg alss recht gesazte kilchen mayeren dess hailligen Sebastiani auf Masseschen von Franz Lampart abem Thrissnerberg vnd seinem ehweib per 1 lb 5 ß d jerlichss zünss. Taxa. – Restauriert 1984.*

l<sup>1</sup> ¶Jch<sup>a</sup>) Francz Lampart ab dem Thrisnerberg<sup>1</sup> in der grafschafft Vadutz<sup>2</sup> sessschafft vnd mit jme jch<sup>¶</sup> l<sup>2</sup> Agta Ganterin sein eheliche haussfraw bekennen für vnss, all vnssere erben hiemit öffentlich vnd thuen khundt aller- l<sup>3</sup> meniglich mit dissem brieff, dz wü zue stetem ewigen khauff in bestendigster formb rechtens, aufrecht l<sup>4</sup> vnd redlich verkhaufft vnd zue khauffen geben haben, wissentlich in crafft diss brieff, den ehrsamen vnd beschaiden l<sup>5</sup> Christa Beckhen vnd Christa Ospilt alss rech<sup>b</sup>) verordneten kilchen mayern des hailligen Sebastiani Capellen<sup>3</sup> l<sup>6</sup> auf Masseschen<sup>4</sup>, allen derosselben nachkhomenden kilchenpflegern dasselbsten, namblichen fünf vnd zwaintzig schilling l<sup>7</sup> recht ewigen vnd jerlichen zinnss vmb fünf vnd zwaintzig pfundt pfenning haubtguet Reinisch in müntz guetter l<sup>8</sup> diss landtss wehrung, deren wü zue vnsserm völligen benüegen aussgericht vnd bezahlt worden seindt, von ausser l<sup>9</sup> vnd ab vnsserenn aigen stuckhe guet aufm Vnderem Guet<sup>5</sup> am Thrissnerberg gelegen, stost aufwert dem land nach l<sup>10</sup> an Bartl Beckhen guet, abwert dem land nach an die algemain vnd Hanss Beckhen guet, gegen dem berg an l<sup>11</sup> Steffa Schedlers vnd Bartl Beckhen guet, gegen dem Rehin<sup>6</sup> an die algemain, alles mit grundt, gradt vnd mit l<sup>12</sup> all anderen darzue gehörigen pertinentien, recht vnd gerechtikhaiten, auch sonst alles für ledig vnd loss gegen me- l<sup>13</sup> niglichen vnuerkhümmeret. Darauf sollen vnd wollen wü, all vnssere erben vnd nachkhomen, obgedachten l<sup>14</sup> kilchen mayern als kheüffern, dero nachkhomen oder künfftigen jnnhabern diss briefs die bestimpte fünf l<sup>15</sup> vnd zwaintzig schilling ewig gelts nun hinfüro jerlichen auf st. Martins tag, acht tag vor oder nach ohngeferlich, l<sup>16</sup> in guetem gelt vnd wehrung ohne allen jhren costen vnd schaden erlegen vnd bezahlen. Da wü aber deme wie ge- l<sup>17</sup> melt nit nachkhomen, sondern darmit absaumig sein würden, als dan haben sy, kilchen pflegere als keüffere, l<sup>18</sup> dero nachkhomen oder rechtmässige jnnhabern diss briefs, guetten fueg, macht vnd gewalt vmb zinnss, costen vnd l<sup>19</sup> schäden oberüerte vnderpfandt nach gantrecht der grafschafft Vadutz anzuegreiffen vnd so lang dargegen zuege- l<sup>20</sup> fahren vnd zuehandlen biss sy aller veruallner zinnssen sambt dem haubtguet, auch costen vnd schäden vnd zue jhrem l<sup>21</sup> billichen beniegen aussgericht vnd bezahlt worden. Vnd obgleich wol disser brief ainen ewigen khauff auss- l<sup>22</sup> weist, so ist doch zwischen vnss bedingt worden, dz wü obgeschribne fünf vnd zwaintzig pfundt pfenning l<sup>23</sup> haubtsuma nun füran, wan vnd welchess jahr wü wollen, samenthafft in vorbemelter wehrung mit allen l<sup>24</sup> verfallnen

ausstendigen zinsen sambt costen vnd schäden alwegen auf sanct Martins tag vor zinsfahl wohl l<sup>25</sup> widerkhauff vnd ablösen mögen, getrewlich ohne geuerde. ¶Dessen zue wahrem, vestem vrkhundt~~¶~~ haben wır l<sup>26</sup> anfangss geschribne verkheuffere mit vhleis vnd ernst erbetten den ersamen vnd weyssen Thoman Hiltin<sup>7</sup>, l<sup>27</sup> derweilen landtamman der grafschafft Vadutz, dz er sein aigen jnnsigel für vnss vnd vnssere erben (doch l<sup>28</sup> jme vnd seinen erben in alweg ohne schaden) offentlig gehenckht hat an dissem brieff. Der geben ist auf l<sup>29</sup> Martini dess hailligen bischoff tag nach Christi gepurt jm sechzechenhundert zway vnd dreyssigsten jahre.

a) *Initiale J 4,8 cm lang.* – b) *A, anstatt recht.*

<sup>1</sup> *Triesenberg.* – <sup>2</sup> *Vaduz.* – <sup>3</sup> *St. Sebastianskapelle, Name abg., örtlich identisch mit Miseschnerchilchli, Gem. Triesenberg.* – <sup>4</sup> *Masescha, ebd.* – <sup>5</sup> *Underguad, ebd.* – <sup>6</sup> *Rhein.* – <sup>7</sup> *Thomas Hilti \*um 1580-†1657, 1632-1652 mehrmals als Landamman der Grafschaft Vaduz erw.*